



**Vier-Tore-Stadt Neubrandenburg
Ausschuss für Umwelt, Ordnung und Sicherheit**

26.09.2023

Niederschrift

**über die Sitzung des Ausschusses für Umwelt, Ordnung und Sicherheit am Montag,
25.09.2023**

Sitzungsort:

Neubrandenburg, Berufsfeuerwehr, Ziegelbergstraße 50, Raum 2.2.47

Beginn: 17:00 Uhr

Ende: 19:10 Uhr

Anwesenheit:

Beigeordneter und 1. Stellvertreter des Oberbürgermeisters

Herr Peter Modemann

Verwaltungsmitarbeiter/in

Herr Frank Renner	Leiter Fachbereich Stadtplanung, Wirtschaft und Bauordnung
Frau Konstanze Kunze	Abteilungsleiterin Ordnung, Verkehr und Gewerbe
Herr Frank Bühring	Abteilungsleiter Brandschutz und Rettungsdienst
Frau Karola Schwahn	SBin Verkehrsplanung
Herr Felix Milbrandt	Sachgebietsleiter Bauleitplanung
Herr Dirk Füsting	Beauftragter des Oberbürgermeisters
Herr Dr. Christian Wolff	Klimaschutzmanager
Herr Steffen Brüser	SB Immissionsschutz

Vorsitzender

Ratsherr Hans-Jürgen Schwanke

stellv. Vorsitzende/r

Ratsherr Jörg Albrecht

Ratsfrau Amina Kanew

Gremiumsmitglied

Ratsherr Roland Fanselow

Ratsherr Wilfried Luttkus

Ratsherr Manfred Pawlowski

Ratsherr Thomas Schröder

Ratsfrau Jutta Wegner

Herr Prof. Dr. Robert Northoff

Stellv. Gremiumsmitglied

Ratsherr Michael Stieber

Gäste

Herr Tietz, Neubrandenburger Verkehrsbetriebe

Ratsherr Dr. Rainer Kirchhefer

Öffentlicher Teil

TOP 1 Eröffnung und Begrüßung

Ratsherr Schwanke, Vorsitzender des Ausschusses für Umwelt, Ordnung und Sicherheit, eröffnet die 32. Sitzung des AfUOS und begrüßt die Mitglieder sowie die anwesenden Gäste.

TOP 2 Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit

Ratsherr Schwanke stellt die Ordnungsmäßigkeit der Einladung fest.

Die Anwesenheitsmehrheit wird festgestellt. Es sind **9** von **9 Mitgliedern** anwesend, die Beschlussfähigkeit ist gegeben.

TOP 3 Beschluss über die Niederschrift der Sitzung vom 10.07.2023

Ratsfrau Wegner bittet um Korrektur der Niederschrift, Seite 4. Richtig muss es lauten:

***Ratsfrau Wegner** spricht die aufsuchende Sozialarbeit im Haushaltsplan an; derzeit fehlen Sozialarbeiterinnen und Sozialarbeiten in den Schulen, um zum Thema Sucht aufzuklären.*

...

Die Niederschrift der Sitzung des AfUOS vom 10.07.2023 wird mit Korrektur einstimmig bestätigt.

TOP 4 Informationen, Mitteilungen und Anfragen (öffentlich)

Ratsfrau Kanew erfragt den aktuellen Stand zur gemeinsamen Erklärung zum Modellprojekt Drug Checking an den Landkreis Mecklenburgische Seenplatte (LK MSE). Die Erklärung wurde im Nachgang der Sitzung vom 10.07.2023 durch den Vorsitzenden des AfUOS und die Vier-Tore-Stadt unterzeichnet und an den Landkreis versandt.

Herr Modemann antwortet, dass der Bund im Juni beschlossen hat, dass Länder Modellvorhaben erlauben können. Durch die Landesgesundheitsministerin Stefanie Drese wurde bei der Vorstellung des aktuellen Suchthilfeberichtes angekündigt, dass in Rostock ab Ende des Jahres im Rahmen dieses Bundesprojektes neue psychoaktive Substanzen auf ihre Zusammensetzung untersucht werden können. Die Vier-Tore-Stadt hofft, Teil dieses Projektes werden zu können. Anfang August erfolgte dazu eine Abstimmung mit Frau Dr. Ruhnau, Amtsleiterin Gesundheitsamt im LK MSE. Ansprechpartner für Drug Checking könnte das Gesundheitszentrum im Reitbahnviertel werden.

Am 18.09.2023 hatte der Präventionsrat der Vier-Tore-Stadt getagt. Es ist beabsichtigt, eine AG Drogen zu gründen. Teilnehmer sollen u. a. auch freie Träger werden.

Der MOJU kommt insbesondere eine beratende Aufgabe zu. Hierzu bedarf es dringender Unterstützung durch finanzielle Förderungen. Ein niederschwelliger Kontakt zu Jugendlichen, die Hilfe brauchen, soll hergestellt werden.

Ratsherr Albrecht spricht ein Kompliment und Dankeschön für die sehr gelungene Gedenkveranstaltung in Fünfeichen anlässlich 75 Jahre Lagerschließung aus.

Ratsfrau Wegner erfragt den aktuellen Stand zur Kommunalen Wärmeplanung. **Herr Dr. Wolff** antwortet, dass fünf Fachgutachten/Untersuchungen ausgeschrieben wurden, für jeden Baustein konnte ein Bieter gewonnen werden. Eine entsprechende nichtöffentliche Informationsvorlage wird im **Stadtentwicklungsausschuss** behandelt. In dieser Woche findet ein erstes gemeinsames Treffen statt, um rechtzeitig Schnittstellen zwischen den Unternehmen herzustellen.

Herr Prof. Dr. Northoff weist auf die jährliche Ausschreibung des Förderpreises des Oberbürgermeisters für Studierende der HS Neubrandenburg hin. Der Bestenpreis wurde am 25.09.2023 bei der feierlichen Immatrikulation für die neuen Studentinnen und Studenten verliehen an die Arbeit „Fahrradfreundliche Verkehrskonzepte für Neubrandenburg anhand exemplarischer Straßentypologien“.

Ratsfrau Kanew bittet um Auflistung und schriftliche Beantwortung folgender Anfrage: Bitte listen Sie auf, wie viele Jahres-, Monats-, Wochentickets und Einzelfahrkarten wurden für den städtischen Busverkehr in den Monaten Mai, Juni, Juli, August und September für die Jahre 2019 – 2023 verkauft?

TOP 4.1 Information zur Tarifierung der Schülerfahrkarte der Neubrandenburger Verkehrsbetriebe GmbH

Frau Schwahn weist auf die schriftliche Information an alle Ratsfrauen und Ratsherren zur beabsichtigten Tarifierung der Schülerfahrkarte der Neubrandenburger Verkehrsbetriebe hin. Herr Tietz von den Verkehrsbetrieben (NVB) ist anwesend und steht für Fragen zur Verfügung.

Herr Tietz informiert, dass eine Anpassung notwendig war. Der neue Preis gilt ab neuem Schuljahr 2023. Für Schülerinnen und Schüler, die zur Beförderung das kreiseigene Verkehrsunternehmen MVVG nutzen, wandelt der LK MSE die Schülerfahrkarte automatisch in ein Deutschlandticket um. Dies ist möglich, weil das D-Ticket günstiger ist, als die Schülerfahrkarte. In der Vier-Tore-Stadt ist das D-Ticket dagegen deutlich teurer als die Schülerfahrkarte. Aus Kostengründen ist eine automatische Umwandlung daher nicht möglich. Die Schülerfahrkarte kann dennoch in ein D-Ticket getauscht werden. Der LK MSE erstattet dann einen Teilbetrag.

Ratsherr Schwanke erfragt den bürokratischen Aufwand.

Herr Tietz antwortet, dass für jedes Deutschlandticket ein Erstattungsantrag beim LK MSE gestellt werden muss. Für die Erstattung muss das Abonnement für das D-Ticket zum Preis von monatlich 49 EUR zwingend bei den NVB abgeschlossen werden. Es ist digital z. B. über die „dein nb“-App, die HandyticketDeutschland-App zu buchen oder wird als Chipkarte in der Mobilitätszentrale am Busbahnhof ausgegeben. Anschließend kann die Erstattung in Höhe von 24,90 EUR bei LK MSE beantragt werden.

Frau Schwahn informiert, über die Richtlinie D-Ticket-Billigkeitsleistungen ÖPNV M-V 2023 des Ministeriums für Wirtschaft, Infrastruktur, Tourismus und Arbeit M-V. Das Land unterstützt Unternehmen im ÖPNV bei der Bewältigung von zusätzlichen Kosten, die durch die Einführung des D-Tickets in den Monaten Mai bis Dezember 2023 entstanden sind bzw. noch entstehen. Das Risiko der Finanzierung ist ziemlich hoch. Es wird auf die Entscheidung des Bundes zur Weiterführung des Deutschlandtickets gewartet.

Ratsfrau Wegner fragt, wie hoch der Tarifverlust in diesem Jahr geschätzt werden kann – was wird auf neu.sw zukommen? Gibt es Kalkulationen?

Herr Tietz antwortet, dass die Kalkulationen sehr vage sind. Das Deutschlandticket ist noch nicht durchfinanziert. Aussagen zum Ausgleich durch den Bund sind derzeit nicht möglich. Die Abrechnung für das Jahr 2023 findet erst 2024 statt. Es ist aber ein deutlicher Fahrgastzuwachs zu verzeichnen, allerdings steigen proportional die Erlöse nicht.

TOP 4.2 Informationen aus der Sitzung des Fahr-Rates am 06.09.2023

Ratsherr Dr. Kirchhefer berichtet aus den letzten Sitzungen des Fahr-Rates. Insbesondere wurden folgende Themen behandelt:

- Überblick über Maßnahmen des Radverkehrskonzeptes (RVK)
- Optimierung und Instandsetzung Weg Badehaus - Augustabad
- mehr und sichtbare Schritte notwendig, um Radverkehr zu fördern
- Querung Innenstadt Nord/Süd und Ost/West – Innenstadt nicht fahrradfreundlich
- Neutorstr. könnte Entlastung für Boulevard sein, könnte Zeichen dafür sein, dass Radverkehr Bedeutung hat
- Finanzierungsquelle dafür suchen
- Lichtsignalanlagen – Ungleichbehandlung der unterschiedlichen Verkehrsarten, einzelne LSA werden begutachtet
- Winterdienst – Auswertung – Vier-Tore-Stadt = Vorreiterin, was diese Form des Winterdienstes betrifft
- Lastenfahrräder – Anbieter nach Neubrandenburg zu bewegen, ist schwierig
- Carsharing – bisher ebenfalls kein Anbieter für Neubrandenburg
- Ergebnisse Stadtradeln in nächster Sitzung
- Unfallschwerpunkte – Austausch mit Polizei zu Beteiligung von Radfahrenden
- Fortschreibung RVK – Herausforderung ist es, Lösungen zu finden, insbesondere auch für die Stargarder Str.
- Lastenrad im Stadtteilbüro Oststadt unterwegs

Ratsherr Pawlowski weist auf eine mögliche Zusammenarbeit mit der Hochschule hin. Dazu hatte Herr Prof. Dr. Northoff einen Anstoß gegeben bezüglich des Bestenpreises des Oberbürgermeisters zu „Fahrradfreundlichen Verkehrskonzepten für Neubrandenburg ...“.

Ratsherr Albrecht fragt nach Planungen für den Radverkehr in der Külzstraße.

Herr Renner antwortet, dass in der Invest-Planung ein Radweg für die Külzstraße kurzfristig nicht eingeplant ist, ggf. mittelfristig. Im Rahmen des Invest-Rankings kann dies jedoch durch die Ratsfrauen und Ratsherren vorgeschlagen und vorgezogen werden. Zu beachten ist dabei immer, wie gehen wir mit ruhenden Verkehr um bei einer Verlagerung der Verkehrsströme.

TOP 4.3 Sicherheitskonzeption zur Videoüberwachung am Bahnhof und anderer öffentlicher Plätze?

Dieser Punkt wurde auf Wunsch des Vorsitzenden, **Ratsherrn Schwanke**, auf die Tagesordnung genommen. Seiner Meinung nach sollte das Thema in Diskussion gebracht werden. Er ist der Meinung, dass die Situation in der Vier-Tore-Stadt sich verändert hat, dass man dieses Thema erneut angehen könnte. Es wären zunehmend Messerstechereien, Schlägereien oder auch der Fahrendiebstahl als Delikte zu verzeichnen. Deshalb würde es einen Ansatz geben, darüber erneut zu sprechen.

Ratsfrau Wegner fragt, ob die genannten Orte tatsächlich diese Orte sind, wo Messerstechereien stattfanden bzw. ob diese die Kriminalitätsschwerpunkte in der Stadt sind? Ihrem Wissen nach gab es nach Installation von Videotechnik in der Stadt Schwerin keine Änderung in der Verbrechensrate. Ist eine Vermeidung von Taten möglich, wenn videoüberwacht wird?

Ratsfrau Kanew sagt, dass es einige Studien gibt, die alle zeigen, dass die Verbrechensrate durch Überwachung nicht sinkt. Daher ist dies kein effektives Mittel zur Vermeidung von Straftaten und stellt einen massiven Eingriff in die Persönlichkeitsrechte dar. Im Übrigen werden der Bahnhofsvorplatz und die Unterführung bereits videoüberwacht.

Ratsherr Pawlowski lehnt eine Videoüberwachung ebenfalls ab.

Ratsherr Albrecht sagt, dass Radikalisierung, Gewalt - körperlich oder verbal - entgegengetreten werden muss. Nur ein faktenbasierter Einsatz zu Videoüberwachung werde von ihm befürwortet. Daher ist es wichtig, zu wissen, wo ggf. Hotspots sind.

Ratsherr Dr. Kirchhefer fragt nach der Kriminalitätsstatistik – liegt diese vor? Ist dies polizeilich untersetzt?

Herr Prof. Dr. Northoff fragt ebenfalls, wo die Schwerpunkte sind – datenbasierte Aussagen sind notwendig. Der Einsatz von Videokameras hat manchmal Vertreibungswirkung, Aktivitäten finden dann ggf. an anderer Stelle statt.

Herr Füsting informiert aus der letzten Sitzung des Neubrandenburger Präventionsrates.

Herr Prof. Dr. Northoff verlässt die Sitzung um 17:55 Uhr.

Ratsherr Stieber vertritt Herrn Prof. Dr. Northoff. Damit sind 9 Mitglieder anwesend.

Ratsfrau Kanew fragt, ob die Videoüberwachung der Bundespolizei 24 h erfolgt.

Herr Modemann antwortet, dass durch die Stadtverwaltung keine Aussagen getroffen werden können.

Ratsfrau Wegner sagt, wir sollten uns nicht mit gefühlten Fakten beschäftigen.

TOP 4.4 Informationen zur Abwasseruntersuchung auf Drogenrückstände

Herr Modemann informiert über die Ergebnisse der Abwasser-basierten Untersuchungen zu Drogenrückständen u. a. in der Vier-Tore-Stadt. Diese werden der Niederschrift **als Anhang** angefügt. Am 20.09.2023 erfolgte eine Abstimmung zwischen Frau Nastola, Herrn Füsting und Herrn Modemann und Besichtigung bei der neu.wab. Die für die Untersuchungen genutzte Messstelle wurde besichtigt. Für die Beprobung gibt es eine festgelegte Handlungsanweisung. Zu Mess- und Analyseverfahren werden die Proben an die TU Dresden versandt. Im vorliegenden Ergebnis gibt es einen überdurchschnittlichen Konsum bei Amphetaminen und Nikotin in der Vier-Tore-Stadt. Es wird beabsichtigt, diese Untersuchung zu wiederholen in Zusammenarbeit mit den anderen in der Untersuchung aufgeführten Städte. Die Neu.wab wird dazu Kontakt aufnehmen.

Zu prüfen wäre, ob es andere kurzfristige Möglichkeiten gibt, z. B. an einem Abwassersammler zu testen. Es ist dringend Druck notwendig, auch in Richtung Schwerin. Eine andere Art der Ansprache muss gefunden werden! Jedes Kind kann mit Drogen gewollt oder ungewollt in Berührung kommen. Drug Checking in einer Stadt verhindert dies nicht, sondern ist ein Teilbereich der Prävention.

Herr Füsting ergänzt, dass es im Drogenbereich kaum nicht aufgeklärte Fälle gibt. Diese Abwasseranalyse hat einen Blick in das Dunkelfeld erlaubt. Die Analyse war ebenfalls Thema im Präventionsrat.

Ratsherr Stieber weist darauf hin, dass er bereits mehrfach darauf aufmerksam gemacht, dass das Thema Drogen existiert. Das vorliegende Ergebnis war daher keine Überraschung für ihn. Junge Menschen werden in eine Szene hineingedrückt und sehen keine Möglichkeit, auszubrechen. Hier besteht dringender Handlungsbedarf.

Ratsherr Albrecht sagt, dass das Thema alle Gesellschaftsschichten in der Vier-Tore-Stadt betrifft. Nicht nur Kinder und Jugendliche konsumieren, auch Erwachsene.

Für **Ratsherrn Dr. Kirchhefer** war das Ergebnis ebenfalls keine Überraschung. Prävention ist notwendig. Um Konsumierende zu erreichen, ist eine Suchtberatung notwendig – diese ist personell sehr schwach besetzt. Ein zielgruppenspezifischer Zugang ist notwendig.

Herr Modemann informiert über die beabsichtigte befristete Einberufung einer AG Drogen. In dieser werden u. a. die Drogenberatungsstelle der Caritas, Drogenberatungsstelle Neustrelitz, Klinikum, neu.sw, Polizei und Staatsanwaltschaft u. a. mitwirken.

TOP 5 Feststellung von Änderungsbedarf zur Tagesordnung

Die Tagesordnung wird einstimmig bestätigt.

TOP 6 Abhandlung der bestätigten Tagesordnung

TOP 7 Richtlinie über die Aufwandsentschädigung und Zuwendungen für Jubiläen, Auszeichnungen und sonstige Zuwendungen für die ehrenamtlich Tätigen der Freiwilligen Feuerwehren der Vier-Tore-Stadt Neubrandenburg Einreicher: Oberbürgermeister Vorlage: BV/VII/0687

Herr Bühring informiert zur Beschlussvorlage. **Ratsherr Albrecht** gibt den Hinweis, dass nicht alle Jugendliche eine Jugendweihe erhalten.

beraten
Ja 9

TOP 8 Hauptsatzung der Vier-Tore-Stadt Neubrandenburg Einreicher: Oberbürgermeister Vorlage: BV/VII/0689

Ratsherr Schwanke spricht die Änderungsanträge 1 und 2 der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN an.

Ratsfrau Wegner informiert zum Änderungsantrag Nr. 1. **Ratsherr Dr. Kirchhefer** ergänzt. Ziel sollte die stärkere Einbindung der Bürgerinnen und Bürger sein.

Ratsherr Fanselow verlässt die Sitzung um 18:30 Uhr. Damit sind 8 Mitglieder anwesend.

Ratsherr Schwanke kann den Änderungsvorschlägen nicht zustimmen.

beraten

Ja 5 Nein 2 Enthaltung 1

**TOP 9 29. Änderung des Flächennutzungsplanes der Vier-Tore-Stadt Neubrandenburg, Teilfläche „Am Augustabad/Kurhausgarten“ hier: Aufstellungsbeschluss
Einreicher: Oberbürgermeister
Vorlage: BV/VII/0691**

Ratsherr Schröder verlässt die Sitzung um 18:40 Uhr. Es sind 7 Mitglieder anwesend.

Herr Milbrandt stellt den Antrag, die TOP 9 und 10 in verbundener Aussprache zu behandeln und informiert zur Beschlussvorlage.

Herr Renner ergänzt, dass hier ein urbanes Gebiet entstehen soll, welches neben Einrichtungen und Anlagen der Beherbergung, der Gastronomie, des Einzelhandels, des Sports, der Kultur und der Gesundheit auch Wohnen ermöglichen soll. Damit wird das Nutzungsspektrum erweitert und ein neuer Entwicklungsimpuls gegeben. Um Fehlentwicklungen zu vermeiden müssen konkrete Nutzungsfestlegungen für die einzelnen Baufelder getroffen werden. Mit der Änderung soll auch das Angebot für den ruhenden Verkehr für das Strandbad vergrößert werden. Dabei muss Lärmproblematik ebenfalls berücksichtigt werden.

beraten

Ja 3 Nein 3 Enthaltung 1

**TOP 10 Bebauungsplan Nr. 75 „Fontanehof“, 2. Änderung, Teilbereich „Kurhausgarten“ hier: Aufstellungsbeschluss
Einreicher: Oberbürgermeister
Vorlage: BV/VII/0692**

beraten

Ja 3 Nein 3 Enthaltung 1

Ratsherr Luttkus verlässt die Sitzung um 19:05 Uhr. Es sind 6 Mitglieder anwesend.

**TOP 11 5. Satzung zur Änderung der Satzung der Stadt Neubrandenburg über die leitungsgebundene Abwasserbeseitigung, die dezentrale Abwasserbeseitigung und die Gebührenerhebung für die Inanspruchnahme der leitungsgebundenen Abwasserbeseitigung und die Erhebung von Entsorgungsgebühren für die dezentrale Abwasserbeseitigung (Abwasser- und Gebührensatzung)
Einreicher: Oberbürgermeister
Vorlage: BV/VII/0700**

Herr Brüser informiert zur Beschlussvorlage.

beraten

Ja 6

TOP 12 Abwassergebührenkalkulation 2024
Einreicher: Oberbürgermeister
Vorlage: BV/VII/0701

beraten
Ja 6

Der Vorsitzende stellt um 19:08 Uhr die Nichtöffentlichkeit der Sitzung her.

Der Vorsitzende stellt die Öffentlichkeit her und schließt die Sitzung um 19:10 Uhr.

gez. Hans-Jürgen Schwanke
Ausschussvorsitzender

gez. Sylvana Rähler
Protokollantin